

PRESSEMITTEILUNG

NR. 06/12

Im neuen Schuljahr erstmals mehr als 500 private Ersatzschulen in NRW – Schulschließungen im öffentlichen Sektor

Im neuen Schuljahr 2012/13 wird es erstmals mehr als 500 Ersatzschulen, also Schulen in freier Trägerschaft in Nordrhein Westfalen geben. Seit einigen Jahren steigt ihre Anzahl kontinuierlich. Während immer mehr Schulen in staatlicher Trägerschaft geschlossen oder zusammengelegt werden, werden immer mehr Schulen in freier Trägerschaft gegründet, stellt der Verband Deutscher Privatschulen NRW e.V. zu Beginn des Schuljahres fest.

So listet das Schulministerium NRW aktuell die 506. Ersatzschule auf. 484 waren es im Schuljahr 2010/11. Im Jahr 2000 gab es in NRW lediglich 413 allgemein oder berufsbildende Ersatzschulen. Gleichzeitig sinkt die Zahl der staatlichen Schulen: Im aktuellen Schuljahr werden nur noch 5799 aufgeführt – gegenüber dem Schuljahr 2010/11 (5945) ein Rückgang um 146 Schulen. So erhöht sich langsam, doch kontinuierlich der Anteil an Schulen in freier Trägerschaft in NRW und liegt aktuell bei acht Prozent.

Damit liegt Nordrhein Westfalen allerdings immer noch unter dem Bundesdurchschnitt. Und verglichen zu unseren Nachbarländern Frankreich und Großbritannien (über 20%), und Niederlande (über 77%) decken Schulen in freier Trägerschaft in Deutschland noch immer nur einen kleinen Bereich ab. Tatsächlich belegen alle Umfragen einen wesentlich höheren Bedarf und vor allem eine große Zustimmung in der Bevölkerung: 34 Prozent der Deutschen würden ihr Kind lieber auf eine private als auf eine staatliche Schule schicken. Das ist das Ergebnis einer im November 2011 veröffentlichten repräsentativen forsa-Umfrage.

„Noch viel mehr Eltern würden für ihre Kinder eine Privatschule wählen, wenn die Elternbeiträge der Privatschulen geringer ausfallen könnten. Daher plädiert der VDP für ein System von Bildungsgutscheinen, die an der Schule der Wahl eingelöst werden könnten. Diese würden den Wettbewerb zwischen staatlichen oder freien Schulen fördern und sogar den angespannten Staatshaushalt nachhaltig finanziell entlasten“, ist sich Petra Witt, Vorsitzende des Verband Deutscher Privatschulen NRW, sicher. Eine aktuelle Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln (IW) belegt, dass alleine Nordrhein-Westfalen durch Schulen in freier Trägerschaft rund 440 Millionen Euro jährlich spart.

Der VDP Verband Deutscher Privatschulen NRW e.V. vertritt freie nordrhein-westfälische Bildungseinrichtungen im allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulbereich sowie in der Erwachsenenbildung und im tertiären Bereich (Hoch- und Fachhochschulen). Der 1901 gegründete Bundesverband und der Landesverband binden ihre Mitglieder weder weltanschaulich noch konfessionell oder parteilich. Zusammen mit den beiden konfessionellen Privatschulverbänden, der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Waldorfschulen NRW bildet der VDP NRW e.V. die Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen auf Landesebene.

Verantwortlich für den Inhalt: Eva Lingen - VDP Verband Deutscher Privatschulen Nordrhein-Westfalen e.V.